

Text zu sehen, mithin Mennels Zusätze auszuscheiden und in sogenannten Sternnoten zu bieten. Dieses Verfahren schien auf Grund der Beobachtungen, die sich am codex *C* machen ließen, durchaus zu rechtfertigen¹⁾, hat aber, nachdem schon die Reinschrift des Ausgabetextes weit gediehen war, eine überraschende Bestätigung erfahren.

Gerade im Kapitel über den heiliggesprochenen Markgrafen Leopold III. und dessen Familie hat Mennel besonders viele Anmerkungen und Änderungen angebracht. Nun hat sich glücklicherweise eine Abschrift aus Ebendorfers noch unverfälschter Vita Leopoldi aus der Zeit der Kanonisation des Markgrafen, also etwa dreißig Jahre vor Mennel, im codex n. 717 der Stiftsbibliothek zu Klosterneuburg erhalten.²⁾ Es ist ein schöner Pergamentband, in braunes Leder gebunden, 260 mm : 355 mm bzw. 251 mm : 349 mm, mit metallenen Schließen; der Titel ist aufgeklebt: *Totus processus canonisationis divi Leopoldi*. Dort findet man auf f. 33^v die wichtige Angabe: *Sequens cronica extracta est ex cronica Austrie per olim dominum Thomam de Haselpach sacre theologie magistrum famosissimum conscripta et ex libro papireo asseribus ligato rubeoque coreo tecto ac clavis auricalceis roborato, qui liber incipit „Veterum scriptorum cronicas describencium“ et finitur, „et cum severitate diucius continuata etc.“, et prescripta continentur folio quintodecimo et sextodecimo*. Daran schließt sich der Text des Lebens Leopolds und seiner Kinder³⁾ bis f. 34^v bzw. zu den Worten *quiescit Newnburgensi in capitulo*, und zwar ganz genau so, wie ihn Mennel ursprünglich im codex *A* geschrieben hatte und ohne seine späteren Hinzufügungen und Änderungen! Damit hat sich der bei Anlage der neuen Edition begangene Weg als der vollkommen richtige erwiesen.

¹⁾ Siehe S. 215.

²⁾ Außerdem in dem identischen codex n. 4023 des Vatikanischen Archivs; siehe S. 225.

³⁾ Vgl. auch Johannes Franciscus de Pavinis aus Padua, *Summarium canonizationis s. Leopoldi marchionis Austriae*, c. 4, H. Pez I Sp. 610f.: *... item alia extracta ex cronica Austriae per quondam dominum Thomam famosissimum sacrae theologiae magistrum in quodam libro papireo. Incipit „Leopoldus II. huius stirpis marchio hodie vocitatur“ etc. ... et in fine „Anno domini MCXVI pius Leopoldus marchio migravit ex saeculo et, uti fidendum est, vivit in Christo, ex quo misericordes misericordiam consequi testatur dominus et nec in vita nec in morte derelinqui affirmat in suo de officiis beatus Ambrosius“*. Franz von Pavini hat hier beim vorletzten Satze des Auszuges geschlossen und den letzten — *Sepultus quiescit Newnburgensi in capitulo* — übergangen.